

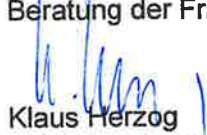
SPD • Pulverwiesen 11 • 73726 Esslingen a. N.

Fragen zum IKK

Anlässlich der Vorstellung des IKK in vollem Umfang ergeben sich der SPD-Kreistagsfraktion insbesondere zum ersten Teil folgende Fragestellungen:

1. Werden mit den vorliegenden Zielen die Vorgaben des für Deutschland völkerrechtlich verbindlichen Pariser Klimaabkommens erreicht? Wird insbesondere das 1,5 Grad Ziel erreicht?
 - a. Ist eine anvisierte Reduktion des Endenergiebedarfs um 41% im Vergleich zu 2017 in Ihren Berechnungen ausreichend, um einen vollständigen Umstieg auf erneuerbare Energieerzeugung zu ermöglichen?
 - b. Inwieweit lässt es sich mit dem 1,5-Grad-Ziel vereinbaren Erdgas und Heizöl auch über 2050 hinaus als Teil des Energiemixes zu betrachten?
 - c. Inwieweit passt das das Emissionsziel von 1,8 Tonnen pro Person ab dem Jahr 2050 zum 1,5-Grad-Ziel, das nach gegenwärtigen Berechnungen von maximal 1,4 Tonnen pro Person bereits im Durchschnitt bis 2050 ausgeht?
 - d. Ist das Referenzjahr 2017 die richtige Bezugsgröße, um das Ziel des verpflichteten Pariser Abkommens zu erreichen?
2. Die Senkung der Fläche pro Kopf zählt zu den wichtigsten Faktoren, die Klimaschutzziele erreichen zu können. Aus welchen Gründen wird die Wohnfläche pro Kopf als feststehende Größe fortgeschrieben?
3. Je früher die Sanierungsquote erhöht wird, desto schneller werden Emissionen gespart. Bei einem ambitionierten Vorgehen könnte ein Zeitpuffer aufgebaut werden. Weshalb ist die Erhöhung der Sanierungsquote erst zu einem späten Zeitpunkt anvisiert?
4. Wie passen die Maßnahmen zur Zielsetzung? Inwieweit leistet jede Maßnahme konkret einen Beitrag - und welche Maßnahmen fehlen -, um die Klimaschutzziele konkret zu erreichen?

Wir bitten um Beantwortung der Fragen im Vorfeld der Kreistagssitzung, damit sie in die Beratung der Fraktion einfließen können.


Klaus Herzog

Sprecher der Fraktion im Ausschuss für Technik und Umwelt